



Mit der Alarmdrahttapete können glatte Wände und Decken in geschlossenen, trockenen Räumen gesichert werden.

Die Tapete besteht aus 2 Schichten bitumiertem Papier.

Zwischen den Papierschichten sind im Abstand von 8 cm 7 lackierte Kupferdrähte 0,3 mm stark parallel eingelegt. An den Seiten zum Rand der Tapete beträgt der Abstand der Drähte 4 cm, so daß beim Ansetzen der nächsten Tapetenbahn der Abstand von 8 cm gewährleistet ist. Die Tapete und das Zubehörmaterial werden folgendermaßen geliefert:

Tapete in Rollen zu 100 lfd. m, 56 cm breit
(56 m²) Widerstand pro lfd. m = ca. 1,8 Ω ,
pro m² = ca. 3 Ω Best.-Nr. 27.9927.0121

Tapetenanschlußleiste Material Hartpapier Kl IV mit 13
Doppellötstützpunkte, (1040 x
19 x 4 mm) Best.-Nr. 27.9927.0122

Abdeckleiste Für Anschlußleiste, U-Profil aus PVC,
weiß, Länge 1500 mm Best.Nr.27.9927.0123

Kleber Saxit Fliesenkleber Best.Nr.27.9927.0124

Montage der Tapete: Vorhandene alte Tapeten oder Leimfarben an Wänden und Decken entfernen. Die zu sichernden Wände oder Decken mit verdünntem Assil-F Kleber (Mischungsverhältnis 1 : 2) vorleimen und 24 Stunden trocknen lassen.

Von der Rolle werden die jeweiligen Längen Tapetenbahn so abgeschnitten, daß die Tapete ca. 5 cm auf beiden Seiten der später zu setzenden Anschlußleiste übersteht. Auf die zu sichernde Wand oder Decke wird Saxit Fliesenkleber mit einem Zahnpachtel aufgetragen und die Tapetenbahn mit der dünnen Papierseite aufgeklebt (durch Fühlen der Drähte festzustellen). Auf gutes Kleben der Randseiten ist besonders zu achten, evtl. mit einer Gummirolle leicht andrücken.



Die Tapete darf nur gerade geklebt werden und nicht über Vorsprünge oder Ecken.

Sind große Flächen zu sichern, so hat das Kleben der Tapete ein Tapezierer zu übernehmen.

Die Tapetenanschlußleisten werden angezeichnet. Die Kupferdrähte werden an den Bahnnenden ca. 5 cm bis zur Unterkante der halbrunden Öffnung der Tapetenleiste herausgezogen. Mit feinem Schmirgelpapier 120-150 (nicht Lackkratzer oder Messer) werden die Drähte blank gemacht. Die Dübel für die Tapetenleiste werden gesetzt und die Leiste festgeschraubt. Die Kupferdrähte werden an die Lötösen angelötet und die jeweiligen a- und b-Brücken oben an der Lötöse eingelegt (siehe Abb. 1).

Nach Beendigung der Lötarbeiten werden die feinen Kupferdrähte mit Isolier- oder Bootslack überstrichen. Danach wird die weiße Abdeckleiste aufgesetzt. Bei unebenen Wänden ist diese festzuschrauben.

Nachdem die Tapete getrocknet ist, kann aus optischen Gründen eine handelsübliche Tapete überklebt werden, und zwar so, daß die Ränder der Alarmtapete von der Tapete überdeckt werden (nicht Rand auf Rand). Zu empfehlen ist Rauhfasertapete, da diese mehrmals überstrichen werden kann. Beim Entfernen der handelsüblichen Tapete wird die Alarmtapete im allgemeinen zerstört und muß neu aufgeklebt werden.

An eine Linie der NR-NMZ darf der Draht von 120 m^2 Tapete angeschaltet werden. Der Endwiderstand der Linie muß wenigstens 700 Ω betragen. Die Beschaltung der Linie wird nach Abb. 1 vorgenommen.

Die Drähte dürfen erst an die Linie der NR-NMZ angeschaltet werden, wenn die Tapete ausgetrocknet ist.

Der Kunde ist zu unterrichten, daß Fremdhandwerker ohne unsere Anweisung keine Haken, Leisten usw. an die mit Alarmpapete gesicherten Wände oder Decken anbringen dürfen.

Werden Stühle, Tische usw. an die mit Alarmtapete gesicherten Wände gerückt, so müssen zum Schutze der Drähte von uns entsprechende Leisten angebracht werden.

Abb. 1

